d. Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuft. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinzig Dreisbach Flörs-teleson 59. Seschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerne Teleson 157

Inzeigen bie 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, auswärts 16 Big., Reflamen bie 6-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Bolticheckfonto 168 67 Frankfurt am Blain.

Dienstag, ben 26. September 1933

10. Jahrgang

Goebbels in Genf

12 nminun Lanber Radin

ege im 1; 18,15 19,30 22,20

icgelpris

t, Rafr

the National Street 25 Der 2

Bortra Gott co

Jugend

ortrag;

3ugendin

Ronjell Ronjell nd Fin

der gi cife, go Bottel 45 Maj

Machtin.

1; 14.90

Grent 18.50

Sendere

bin, daß

diedsmo

ber with

men

rnjana

tegen [p

gfeit @

ine n, fucht

Bortier one me

hne usar usar vie Direttos lte die

tete, par rmut

rfant, so m get sa raum

en

Immer 113

etstenmal ein nationalsozialistischer Minister in der Bölterbundsversammlung.

Genf. 25. September.

Gent, 25. September.

Bet Bölkerbund ist zu seiner 14. Tagung zusammengemit besonderer Spannung sieht man ihrem Berlauf
al entgegen. Ist es doch — ein historisches Ereignist
kes erstemal, daß das nationalsozialistische Deutschland
einen der oberfien Führer der Bewegung, den Reichsihr Bolksauftsärung und Propaganda Dr. Goebels
bertreten ist. Die Anwesenheit von Dr. Goebbels
ist allgemein außerordentlich großer Ausmerksamkeit. er lebernahme ber Macht durch den Nationaljozialis-Deutschland. Ihr Zusammentritt fit für den Reiche-andaminister eine willkommene Gelegenheit, um fich Arbeitsmethoden der Genfer Institution zu unterser wird bei diesem Anlaß sicherlich mit prominenslaufch treten.

de Belen des deutschen des deutsche des deutschen deutschen des deutschen des deutschen deutsche deut

Dauer leiner Anwesenheit in Genf steht noch nicht Bortag der Eröffnung der Bölkerbundsstitzung ver-Reichsauhenminister Reurath und Dr. Goebbels angen Rachmittag gemeinsam, um sich über die Dis-den der nächsten Tage zu besprechen.

der bekannt geworden ist, hat am Bortage nur ingige Besprechung politischen Natur stattgesunden, war dwischen dem englischen Außenminister Sir in on und dem österreichischen Bundeskanzler in die Konkrete politische Fragen sollen in dieser Bedah, die nur den Charafter einer allgemeinen Führen gehabt haben soll, nicht eingehend behandelt ein.

Die Eröffnungesitzung

Beginn der Sitzung trat der englische Außenminisch John Simon an den Plat der deutschen Des heran und begrüßte insbesondere Reichsminister bebels, mit dem er sich einige Minuten unter-

meisten Mitgliedsstaaten sind durch ihre Außenmisten Andere führende Staatsmänner vertreten. In sein Reihe haben Reichsaußenminister Freiherr von ath, der Reichsminister Dr. Goebbels, Gester und Ministerialdirektor Gauß die der deutschen Hauptdelegierten eingenommen.

de lighen Hauptdelegierten eingenommen.

de light vor de gen, ftellte in der Eröffnungsanmit Bedauern fest, daß sich die Lage des Bölkerbunber lesten Bersammlung nicht ver besser ist Bundes, sondern seine Hähigkeit, eine bessere Bermit Amilden han Wästern zu ichaffen. Amilden ben Bölfern gu ichaffen.

blimmer als das Berfagen im oftafiatifchen feien die Entfäuschungen in Europa felbft. bie Möglichkeit eines Krieges schwebten wie ein mit ber der Zufunft Europas. Es fei enttäuschend mimuligend daß die Ergebnisse der Abrüstungskonfe-demlich negativ auszufallen drohlen.

in tonne auch nicht leugnen, daß die Not und die tonne auch nicht leugnen, dag die Risstimmung den Bölkern beitragen. Gerade deshalb fei das Boltern beitragen. lern ber Londoner Konfereng fo bedauererdings burfe man eine gewisse Hoffnung auf die gründen, daß im vergangenen Jahre trot allem meiden eines wirtschaftlichen Fortes einer Auftlarung der handelspolitischen Atfestauftellen gemefen feien.

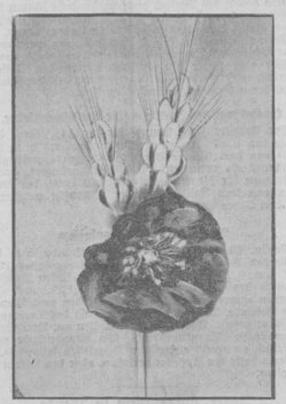
s jei oft gesagt worden, daß die Gegenfäche zwischen ich i gesagt worden, daß die Gegenfäche zwischen ich iand und Frankreich die Wurzel des iesen. Deshalb knüpften sich so große Hoffnungen welleicht als ein Mittel, das die Verständigung deskelcht sogar die Freundschaft herbeisühren könnte.

Schluß erinnerte Mowindel baran, baß Strefe in seiner letten Rede vor der Bersammlung am mber 1929 erffärt habe: "Bir haben hier die Aufiber Berfammlung der Nationen an der Beseitigung bie uns trennen, zu arbeiten. Diese Aufgabe bi bon heute auf morgen und nicht in einem einangriff erfüllt werden.

Te Bater:Gilbafrita - Brafibent

Brafibenten der 14. Berfammlung wurde in ge-khlimmung der Bertreter Südafrikas in London, Lie Robbisch debahlt. Rach der Eröffnungsrede Mowindels trai de Baufe ein. Alebann erfolgte die Prüfung ber Sien ber einzelnen Delegationen. Es find 53 Staaberig ber einzelnen Deleganmer. bealaubigte Delegierte vertreten.

Das deutsche Gentedankfest



Das Jeftabzeichen zum Ernfedanftag.

Die vollfommene Berbundenheit des Bolles mit felnen Führern wird in Zukunst ihren sichtbaren Ausbruck sinden in Bolfssesten, die ichon ihrem Charafter, aber auch ber Zeit nach starte Anlehnung an die der alten Germanen sinden. Am 1. Oktober werden in allen Gauen Deutschlands große Erntedankseste abgehalten, die in einem großen Paristellen im Malanden and Printeren hen Bauerntreffen im Beserbergland am Budeberg ihre Krönung erhalten. Es war nicht einfach, einen Ort zu finden, um einerseits dem Charafter des Festes, andererseits den ungeheuren technischen Ansorderungen eines so großen Treffens gu genugen. Unmittelbar von ber Beler aus hebt sich der Buckeberge auf dem, wie viele geschicht-liche Dokumente ausweisen, früher die Things der alten Germanen abgehalten wurden, etwa 400 Meter hoch her-aus. Seine Spihe ist mit dichtem gemischen Hochwald ge-lehmische nördlich non ihm erkeben sich gestreut, non der aus. Seine Spike ist mit dichtem gemischen Hochwald gesichmück; nördlich von ihm erheben sich, getrennt von der Weser und einem Nebental, zwei Anhöhen, und so entstand da eine leicht gewellte Gegend, auf der sich ein Feld neben dem anderen erstreckt und damit einen Hintergrund bildet, wie er sür ein Bauerntressen nicht besser auserlehen werden tonnte. Zu Hilben des Berges, direkt an dem lieblichen Tal der Wester, liegt das kleine Uckerstädichen Tündern, und bei klarem Wester grüßen von weitem die Konturen der Stadt des historischen Kattensängers, Ha me lin.

In der Erfenntnis, daß diefer Staatsatt gum Ernte-banttag, der an Wichtigteit bem Tag ber beutichen Arbeit gleichzusehen ift, im Bolfe einen großen Widerhall finden wird, hat das Bropagandaministerium der Presse bereite jest Gelegenheit gegeben, sich an Ort und Stelle von der ausersehenen Gegend ein Bild gu machen. Die Schwierigfeiten, die gu fiberwinden maren, um einen reibungslofen Berlauf bes Bauerntreffens durchzuführen, waren nicht gering. Bom frühen Morgen ab werben auf ben fünf in ber Rahe liegenden Bahnhöfen Sameln, Rohrfen, Groß- und Giein-Berkel und Timbern in ununterbrochener Folge, Alein-Berkel und Tundern in ununterbrochener teilweise in einem Abftand von nur fünf bis gehn Minuten, bie Conberguge eintreffen, die annahernd 250 000 Teilnehmer aus allen Teilen bes Reiches nach bem Budeberg bringen. Dieje ungeheure Arbeit, die teilweife an bie Reichsbahn noch größere Unforderungen ftellt als gum Parteitag in Mirnberg, muß um 1 Uhr beenbet fein. In arofien Saulen werben bie Bauern von ben Bahnhöfen gum Budeberg marichieren, und um ein foriches Marichtempo einzuhalten, werben an allen Bahnhöfen und auf den Begen verteilt sowie im Talteffel unterhalb des Budeberges große Lautiprecheranlagen ben gangen Bormittag bis gegen vier Uhr Marichweisen fpielen. Man rechnet mit einer grofen Beteiligung aus ben Ortichaften im Umfreife von 180 bis 200 Rifometern, fo bag mit einer Befamtbeteili-gung von 450. bis 500000 Mann gerechnet merden muß. Da ein Teil der Festteilnehmer bereits am Sams. tag eintrifft bam. bis jum Montag am Budeberg bleiben wird, find ableits vom Berg Felbquartiere für 100 000 Mann eingerichtet.

Die Ehrengäfte werden geschlossen in der Zeit von 3 bis 4 Uhr vom Hotel Monopol in Hameln auf einer frei-gehaltenen Strede dirett auf den Festplatz gebracht, und um 4,15 Uhr wird ber Diplomatengug auf freier Strede unmittelbar am Berg halten, um ben ausländischen Ba-ften bas Erreichen bes Festplages zu erleichtern. Erst wenn alle Teilnehmer auf dem Festplat versammelt sind, wird gegen 4,30 Uhr der Führer ericheinen, der vom Reiterregiment Rr. 13 von Sameln aus bis zum Budeberg es-

tortiert wird. Fanfarensignale eröffnen ben großen Staatsatt und leiten bas militärische Schauspiel ein. Ueber eine ber Pontonbrüden über die Weser wird eine Batterie angeprescht tommen, unterhalb des Berges einsichwenken und abpropen, Bon hier aus werden 21 Schüffe Salut abgegeben werden. Das gefamte Reiterregiment 13, Salut abaegeben werden. Das gesamte Reiterregiment 13, das den Führer eskortiert hat, wird aus einer in der Nähe liegenden Domäne, in die es sich zurückgezogen hat, hervorbrechen und auf dem großen Feldgelände Reiterspiele und Gesechtsübungen vorsühren. Den Abschluß bildet ein Parad dem arsch im Gasopp, an dem sich die Arrillerie, die durch ein großes Umgehungsmanäver hinter die Reiterei gelangt ist, auschließt. Das gemeinsam gesungene Lied "Run danket alle Gott" wird überseiten zu der Ansprache Darre, werenst dann der Keichsernährungsministers Darre, werenst dann der Kihrer Reichsfanzler Adolf Holfer worauf dann der Führer Reichstanzler Adolf Sitler das Wort ergreifen wird. Den Abichlug des Bauerntreffens das Wort ergreisen wird. Den Abschluß des Bauerntressens bildet der große Zapsenstreich mit dem Deutschlandlied, und aleich darauf werden der Führer und die Mitglieder der Reichsregierung sowie die Ehrengäste in Sonderfahrzeugen nach Bad Phrmont gebracht. Währenddessen sied untliegenden Anhöhen ein wohl noch nie dagewesenes Schauspiel ab. Aus Sparsamseitsgründen hat man sich für ein Feuer wert entschieden, das troß großer Wirtsamseit teine großen Mittel benötigt, Drei Salven — 45-Zentimeter-Bomben — eröffnen das Feuerwert und auf ein Kommando hin werden auf den Anhöhen riesige Hazischer, in denen weißes, rotes und grünes Magfeuer entaundet, in benen weifies, rotes und grunes Dagnefium aufflodert. Funt Minuten lang werden die Unboben ju brennen icheinen. Weitere 45 Bomben merden bas gange Tal zum Erschüttern bringen, und dann wird hinter dem Ohrberg, der nordöstlich vom Bückeberg liegt, ein riesiges Feuer entzündet, das den Berg als Silhouette klar vom dunklen Himmel abheben wird. Noch einmal wird es von allen Seiten ausbligen und aufdonnern und wie ein großes Wetterleuchten den Abschluß des großen Bauerntages

Der Abtransport der Hunderstausende wird sich auf demselben Wege vollziehen wie der Anmarich, und für die Teilnehmer, die stundenlang werden warten müssen, wird in riesigen Zelten ein Boltsfest arrangiert, bei dem vor allem die Jugend bei Tanz und Beluftigungen sich die Wartezeit verfürzen fann.

Die Vorbereitungen zu dem Fest liegen in so bewährten handen, daß man annehmen fann, daß auch dieses große Volksseft inmitten der Ratur fich programmößig abpielen und allen Teilnehmern ein großes Erlebnis bedeu-

Der Reichstagsbrandprozeß

Dimitroffs Schwefter. - Bernehmung Torglers. - van der Lubbe wird gesprächiger.

Leipzig, 25. September.

Das Reichsgericht ist in die zweite Woche des Reichstagsbrandprozesses eingetreten. Der erste Tag brachte den Abschluß der Feststellungen zur Person der Angeklagten mit der Bernehmung des fruheren tommunistischen Reichetagsabgeordneten Torgler. Godann murbe bereits mit ber Bernehmung van ber Bubbes zur Sache felbft begonnen, ban ber Lubbe hat feinen hungerftreif raich aufgegeben, als ihm ein Schnigel und Rotwein winften,

und er hat sich sichtlich erholt. Bor Eintritt in die Berhandlung teilte Reichsanwalt Dr. Teichert mit, daß die Schwester des Angeklagten Dimitroff in Leipzig eingetroffen sei und um Bernehmung als Zeugin bitte. Gegen den Einspruch des Oberreichsanwalts gibt das Gericht diesem Ersuchen statt und reichsanwalts gibt das Gericht diesem Ersuchen statt und vernimmt Fräulein Dimitross. Sie bezeugt, daß Dimitross in den Jahren 1931 und 1932 ihr geschrieben und auch in Moskau erzählt habe, daß er sich in Deutschland sediglich mit den Berhältnissen der bulgarischen kommunistischen Bartei und mit der Sammlung von Literatur darüber sowie mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigt habe. Während der Bernehmung rust Dimitross selbst mehrmals dazwischen, daß die Uebersetzung salsch tet.

Dann wird der letzte der bulgarischen Angeslagten, der Zisährige Schuhmacher Was ist I T an eff, vernommen. Er war in Bulgarien wegen seiner Jugehörigkeit zur kommunistischen Partei zweimal zu zwölseinhalb Jahren Juchthaus verurteilt worden. Ueber seine Funktion im Zentralstomitee der bulgarischen kommunistischen Partei verweigert Taness die Auskunst. Am 20. Oktober 1932 ist er wies

gert Taneff bie Austunft. Um 20. Oftober 1932 ift er wieder in Mostau eingetroffen; dort habe ihn auch Popoff (der andere bulgarische Angeklagte) wiederholt besucht. Am 24. Februar 1933 will Taneff in Berlin eingetroffen

Torgler beteuert feine Unichuld

Als legter ber Angeflagten wird nun ber fruhere fom-

munistische Reichstagsabgeordnete Torgler vernommen. Ehe der Angeklagte Angaben zu seiner Person macht, erflart er, er wolle die erfte Belegenheit benugen, um por ber Beltöffentlichteit feine ablolute Uniculb gu beteuern und zu erflaren, daß er an bem verbrecherischen Reichstagsbrand durchaus unbeteiligt fei.

Rachbem er langere Musführungen in Diefem Ginne gemacht hat, erflart er auf die Fragen zu seiner Berson, er sei als Sohn eines Arbeiters ber städtischen Gasanstalt geboren. Er mare gern Boltsschullehrer geworden, wurde aber wegen ber Urmut feiner Eltern nach Beendigung ber Bemeindeschule faufmannischer Lehrling in einem Berrenmodengeschäft.

Torgler ichildert bann feinen politifden Ber.

degang und führt u. a. aus:

3d möchte mit aller Betonung, auch mit einer gewiffen Berechtigung und ohne Uebertreibung fagen, daß der Rampf für den Sozialismus zum Sinn und Inhalt meines Lebens geworden ift. Bas ein Menich an Ibealismus aufbringen fann, bas habe ich für die Cache der Urbeiterschaft aufgebracht, und ich werde auch weiterhin nicht ruhen, mich für die Sache der deutschen Arbeiterklasse ein-zusehen. Ich gebe zu, daß bei mir eine gewisse Beeinflus-sung durch meine Mutter vorlag. Meine Mutter ist seit 50 Jahren Sozialiftin.

Landgerichtsdirektor Parrifius verliest dann ben Schluß eines Artifels, den Torgler im Februar 1933 in einer Zeitschrift veröffentlicht hat. Darin werden die Arbeiter aufgefordert, nicht abzuwarten, was der Stimmzettel am 5. März bringt, sondern durch die Tat gegen den "faschisstischen Terror"

vorzugehen. Der Angeklagte Torgler bekennt sich als Bersasser dieses Artikels, meint aber, auf diesen Artikel und seine Motive erst dann einzugehen, wenn der Präsident den Zeitpunkt

genber: Einftweilen wollen mir ben Urti-

tel auf fich beruhen laffen. Die Bernehmung ber Ungeflagten über ihre Berfon ift bamit abgeschloffen.

van der Lubbe vor der Zaf

Das Gericht geht dann zur Behandlung des zweiten Teiles der Unklage, dem objektiven Sachverhalt, über. Der Borsigende wendet sich zunächst an den Ungeklagten van der Lubbe und fragt ihn, ob es richtig sei, daß er am 22. Februar 1933 vor dem Reutöllner Wohl-fahrtsamt geäußert habe, die Arbeiterschaft müsse jeht wit einer Gegenaftion einsehen as sei dazu von vickt zu mit einer Begenattion einsehen, es fei dagu noch nicht gu fpat. Der Ungeflagte gibt gu, fich in abnlicher Beife geäußert au haben.

Borfigenber: Sie sollen weiter gesagt haben, mar muffe öffentliche Gebäude an fieden, bamit bas Bolt aufgeruttelt wurde und den Ansang der Revolution erfennen tonne. van ber Bubbe augert fich gu biefen Fragen wieder in berfelben zogernden und widerfpruchs-vollen Beife wie am erften Berhandlungstage.

Er gibt schlieftlich zu, daß in seiner Gegenwart von der Rotwendigkeit gesprochen worden sei, öffenfliche Gebaube angugunden.

Dagegen bestreitet er, daß bei dieser Gelegenheit gesagt worden fei, der Reichstag muffe in Brand gestedt werden. Die Inbrandsegung öffentlicher Bebaude habe nicht er felbst empfohlen, aber im Laufe des Gespräches fei davon gerebet morben.

Um Freitag, den 24. Februar 1933, asso am Tage vor der Brandstiftung, hat Lubbe sich mit einigen jungen Ceu-ten darüber unterhalten, daß etwas unternommen werden

müsse, um die Arbeiterbewegung vorwärts zu treiben. Gegen 14,30 Uhr vertagt der Borsihende die weitere Bernehmung des Angeklagten van der Lubbe auf Diens-

Torgler beutet ichon jest einen Gefichtspuntt an, ben er für feine Berteidigung icheinbar für wichtig halt. Und zwar will er darauf hinaus, daß die mit seinen vielen Aemtern verbundene Arbeitsüberlastung ihn genötigt habe, viele Bersonen im Reichstagsgebäude zu empfangen, und daß er gar nicht Zeit gefunden habe, sich um die eigentlichen Kampshandlungen seiner Bartei zu bekümmern. Alle seine Wünsche bezüglich der Durchführung der Berhandlung kleibet Torgler in verhindliche For-men: "Ich wurde dankbar sein, wenn ..." Seine Berneh-mung ist schnell beendet, da er sich strikt an die ihm vom Brafibenten erteilten Beifungen über ben Gegenftanb feiner Erflärungen halt.

van der Bubbe mar mahrend ber Bormittageftunden scheindar teilnahmssos und in sich zusammengesunken dagesessen. Bräsident Dr. Bünger läßt ihm einen Stuhl neben das Mikrophon stellen, wo der Holkinder wieder in feiner tupifchen, vornübergebenaten, abmartenben Haltung Blat nimmt. Trot einer in freundschaftlichem Ton gehaltenen Aufforderung des Pröfibenten, nun auch bier, wie in der Boruntersuchung, mannhaft Rede Antwort zu fteben, tommen die Antworten van der Lubbes zögernd, ftodend und unbeftimmt. Bieber läßt fich feftftellen, daß Bestätigung und Berneinung fast in einem Utem erfolgen. Erft allmählich geht ber hauptangeflagte mehr aus fich beraus und antwortet schneller und ist nicht mehr fo einfilbig.

Lette Meldungen

Bwifchenfall an der Schweiger Grenze

Bern, 26. Gept. Bie bie Schweigerische Depeschenagentur mitteilt, ift ber Obergollbirettion ein Bericht über einen Grengzwischenfall in ber Rabe von Bafel zugegangen. In diesem Bericht wird gemelvet, daß am Sainstag nacht sechs junge Leute aus Freiburg i. Br. mit einem Kraftwagen aus Basel am schweizerischen Grenzzollamt Otterbach angekommen feien, wo fie ihr Auto ordnungsge-mäß zum Ausgang angemelbet hatten. Alsbann feien fie zu dem gegenüberliegenden deutschen Zollamt gesahren. Um Kühlergebäuse und den Rädern des Autos seien Inschriften, wie "Rot Front" und "Heil Moskau", angebracht gewesen. Während der Wagen noch vor dem deutschen Inches chen Bollamt gehalten habe, fei ein mit einer Su-Mann-chaft besetzter Bagen von Baden ber eingetroffen. Die Infaffen hatten den Berfuch gemacht, die fechs jungen Danner festzunehmen. Zwei von ihnen feien auch auf deutschem Bebiet gefaßt worden. Den anderen fei es gelungen, über bie Brenge gu flüchten. Jedoch feien zwei von ihnen wenige Meter hinter ber Brenge gleichfalls feftgenommen worben.

Wie weit diefer schweizerische Bericht den Tatsachen entspricht, wird die deutsche Untersuchung des Borfalles er-

geben, beren Resultat noch nicht vorliegt.

Lebenslängliches Zuchthaus für Landjägermörder.

Der Arbeiter Frig Mener, der am 31. Marg diefes Jahres den Bandjagermeifter Buttringhaus erichoffen hatte, wurde von dem Effener Schwurgericht zu lebenslänglicher Juchthausstrase verurteilt. Sein Mitangeflagter, der den Kraftwagen für die Diebessahrt gestellt hatte, bei der die beiden von dem Landjägermeister überrascht wurden, ershielt drei Jahre Gefängnis.

Brand burch Bligeleifen

Berlin, 26. Sept. Ein schweres Schadenseuer brach im Norden Berlins im Gebäude des Kinopalastes "Lichtburg" aus. Plöhlich schlugen aus dem sinken Dachstügel unterhalb des großen Turmes der "Lichtburg" helle Flammen empor, und dichte Rauchschwaden umhüllten das ganze Gebäude. Drei Dachstühle unterhalb des Turmes hatten Tauer gescht Türk Läskingen entschaft. ten Feuer gefaßt. Funf Lofchzuge rudten an. Drei Beamte erlitten ernste Brandwunden. Als Brandursache wurde Kurzschluß an einem elettrischen Bügeseisen sestgeftellt. Die Büglerin hatte den Apparat verlassen, ohne den Strom auszuschalten.

Neuer Birbelfturm in Megifo

Newnork, 25. Sept. Kaum find die letten Melbungen mit den endgültigen Ziffern der Opfer der Wirbelsturmstatastrophe in Wegiko eingegangen, jo laufen schon wieder Rachrichten über einen neuen Orkan ein, der Meziko und die Antillen heimgesucht hat. Sämtliche Berbindungen mit Tampico sind unterbrochen. Zahlreiche Häuser sind zersstört, Hunderte von Menschen obdachlos.

Dr. Darre:Gedentftein

Feierliche Einweihung an der Rentmauer bei Wiesbaden.

** Wiesbaden. Rach der Riederwaldfundgebung versammelten fich bie Lanbesbanernführer aus allen Teilen Deutschlands um ihren verdienstvollen Führer an einem ber iconften Buntte bes Taunus, ber Rentmauer, um ihm einen Gebentftein unter einer machtigen Buche gu weihen. Der Gedenkstein, ein Findling des hoben Befter-waldes, ift in den ersten Tagen des Juli in unterbrochener Stafette durch die Bauern selbst an die Einweihungsstätte gebracht worden. Zu der Einweihungsseier waren außer den Landesbauernführern Reichsstatthalter Gauleiter Sprenger, der hessische Staatsminister Jung, Oberbürgermeister Schulte und Bürgermeister und Kreisselter Biekarsti-Wiesbaden erschienen. Der Reichsernährungsminister wurde von den Förstern mit Hörnerklang begrüßt.

Reichsstatthalter Gauleiter Sprenger im 5, es sei außergewöhnlich, schon zu Lebzeite Berdienste eines Mannes einen Gedenkstein zu in Rationalsozialisten, die wir die Bergangenheit ten sen, wie dieser Stein zu Ehren unseres Reichsetminifters hierher getommen ift.

Der Retfer aus dem den Bauern neu drobes war Reichsernährungsminifter Darre, ber feine danken zur Restung des Bauernstandes an diest unter dieser Buche saste. Her entstanden die de die revolutionär über ganz Deutschland in die Patte durch die Nartal in der Deutschland in die Patte durch die Partei in den deutschen Bauernstand, deutsche Bolf hineingefragen murben.

Landesbauernführer Dr. Bagner und gemann Meig gelobten dem Reichsbauernführer und liche Treue und Gefolgichaft. Reichsernährums Darre dantte für diesen Stein und führte u. a. den schweren Zeiten der Besatzung zog es mich wenn ich in Wiesbaden weilte, hier an diese darüber nachzusimmen, wie dem deutschen Bolt und sondere dem Bauernstand gehossen werben tönnt fondere dem Bauernstand geholfen werden tonnt erkannte ich klar, was Bauerntum ist, und worun Kampf gegen die Not des Bauerntums geht. Ich schweren Stunden ist es der Platz unter dieser wesen, der mir als einziger Ruhepunft auf der

Es war die Stelle, die mir der Kompasi war, of dem rechten Wege bin, es war die Stelle, an der fonnse, ob ich dem Bauerngedanken freu blieb. 36 heute sagen: ich bin ihm freu geblieben.

Bum Schlug feiner Rede legte Reichsernahrufter Darre ein Treugelöbnis gu feinem Führer, ben fangler Abolf Sitler ab.

Weiheffunde der Rudesheimer Turner-

d) burd

eit tätig

Ein er

bat im

aber aber

besheim

II predy

et. Ein

theim ge debenich

emen.

glen Ro

Anaben 1

Gegen

ertauf

Samit &

(in)

Im Anschluß an die große Kundgebung am steffmal auf dem Riederwald sand in der Turnb denkmal auf dem Riederwald sand in der Turnbetungen Rüdesheim eine Weihestunde statt Water überlebenden Sieger der Turnerweitfämpse 50 Jahren bei der Einweihung des Denkmals seit

Die Treugelöbnis-Stafetten des Mittelrhein-Ganes N

Die Deutsche Turnerschaft, Gau Mittelrhein, mit Turnern hatte fünf große Staffelläufe zur Kundgeben Rationalbenkmal auf bem Niederwald durchgeführt. Treugelöbnis zum Führer und Bolfsfanzler 2000 überbrachten, bas Reichsminifter Dr. Göbbels 300 mittlung übergeben murbe.

Der Gauparteitag Beffen-Raffau

** Frantfurt a. M. Satte ber erfte Tag bes Con tags hessen Rassau im Zeichen zweier gewaltigte staltungen, der Bauerössnung der Autostraße dur Führer und der Riesenkundgebung am Abend im mit der Rede Dr. Göbbels, gestanden, so war der den Sondertagungen für Presse, Organisation, Rasse, Frauen und nicht zulest dem großen gestellt im Stadion gewidnet. Festwarstellt von in der fest im Stadion gewidmet. Festvorstellungen in bestern und Lichtspielhäusern, Dampfersahrten, Plopte usw. sorgten daneben für die nötige Ausspannung stiger und förperlicher Arbeit. Auch am Sonntog der Gauparteitag dem Stadtbild seinen Stempel ausst und Marschtritte hallten fortgesett durch die fif und Marschtritte hallten fortgesetzt burch Die und bas braune Rleid der Soldaten Adolf Sitter sonntag nachmittag sehte ber Abtransport ber Mal Sonderzug in ihre Heimat ein. Wie bei der Anfahr den wieder 51 Sonderzüge gefahren, die von den denen Bahnhöfen aus abgelassen wurden. Der und die gewaltigen Ausmaße des Gauparteitags wieder die große Organisationskunst der NSDAP

Saarlandischer Nationaljozialift erichoffen

Bor einer Birtichaft in Reunfirchen wurde Racht eine ichmere Bluttat begangen. Der per Rationalfozialift R. hemmer wurde von dem Got fraten Rarl Bang im Berlauf einer politifchen anderfetjung burch einen Schuß getotet. Lang fich ber Festnahme durch die Polizei, so daß diele Baffe Gebrauch machen mußte. Er erhielt Schull hand und in den Leib und murde in bedentlichem ins Kranfenhaus gebracht. Ministervässent hat den hinterbliebenen des Ermordeten seine Teilnahme ausgelprochen.

Das Gnadenhaus.

Roman von Beiene Delbig. Erantner. (Machbrud verbeten.)

[45. Fortsehung.)

"Lifa?" fragte fie, denn fie meinte, daß es gar miemand anders fein fonne, weil fie immer gefühlt, bag bie beiben ein Gieichen trligen an Blut und Wefen.

"Es war bas Geheimnis meines Lebens, nun bab' ich Lifa Sausmann nichts mehr vorzuenthalten, es liegt feine Schrante mehr zwischen uns. Mein Mütterden ift tot, und an ihrem ver-Marten Wefen vermag niemand mehr einen Schaften gu beften, - es ift Lifa Sausmann."

Und bann fügte er bingu:

"Laffen Gie uns beibe bies als unfer Elternwert betrachten, Frau Balentine."

"Das — das ist zu viel, Martin Langhammer, das Maß ihrer Güte ist übervoll," sagte Galentine und reichte ihm beibe Hände. "Aber — um Gater zu sein, sind Sie noch zu jung, nehmen Gie sich in acht!"

Gie lächelte. Er war erschroden und ergriff ihre Sande

"War es unrecht, Balentine, griff ich in Ihre Rechte ein?" Da schüttelte fie bas Haupt mit bem leicht ergrauten Scheitel. "36 habe fein Recht mehr an mein Rind, benn fein Bater hat es verflucht. Deshalb tam ich zu Ihnen. Ich bin verzwei-

felt, Martin Langhammer, und nun steben Gie bier in Ihrer Gute und wollen ber Belfer fein." Da griff er haftig nach ihren Sanben, bie fich noch immer

ihm entgegenstredten. "Balentine, es gab eine Beit, ba ich Gehnsucht nach einem Bifid in einem grilnen Winfel batte, ba ich neibifch an bem Saun ftand, der das Sprige umfriedigte. Laffen Gie mich jeht bas Glud geniegen, bas ich entbehrt."

Gie fentte bas icone, ichwere Saupt tief bis zu ben Paa- Predigten beeintrachtigten und mit fich und ber QBelt berfalle ren ihrer Sanbe berab, die fich noch immer in fester, lianenartiger Umidlingung hielten, jog bie feinen gu fich in bie Sobe bis an ihre Stirn und brudte fie feft barauf, mabrend ber einfame Mann gang leis und teufch die Lippen auf ben ergrauenben Frauenicheitel brüctte.

Die Berficherungsgefellichaft Memannia feste ber Musgablung ber geforberten Gumme Schwierigkeiten entgegen. Rechtsbeiftand ber Gefellichaft erfannte Branbftiftung, hervorgerufen burch ben abfichtlich ichlecht überwachten, alten halbbioben Infaffen Schwenke, und die Beweis- und Tatbeftandsaufnahme erforberte einen großen Apparat von Schreibarbeit, die Unter-fuchung an Ort und Stelle, die Vernehmung der alten Mutter Gurgas, sowie des alten Schwente, der zeitweilig belle Lugen-blide hatte, untergruben die Nerven des Pjarrers Wiegand voll-

Das Ministerium sorberte von ihm genaue Rechenschaft aber die Katastrophe, Renate, das Kind, von dem auf des Pfarrers Gebot niemand mehr iprechen burfte, murbe vergeblich gur Beugenicaft aufgeforbert und ichuste ichlieftich Rrantheit por, benn ber Erot bes Mabdens beugte fich nicht einmal vor einer folden Inftang, und es wurde ichliehlich von Gerichts wegen beichloffen, fie an ihrem berzeitigen Wohnort zu vernehmen Man kannte ihren Ausenthalt, aber sprach nicht davon, Valentine wußte, daß Renate geborgen, bei anständigen Leuten untergebracht war und ihre Gesangsstudien wieder ausgenommen hatte. Sie wußte es von Lisa und Martin Langhammer und behielt es ftill für fic.

Arnold foftete bie Ungelegenheit ungablige Bege, bie ibm Balentine nicht abnehmen tonnte, vielleicht auch nicht wollte, benn es lag ja feit jenem Tage ein Abgrund gwifden ihnen, bet fich immer weiter behnte.

Die gablreichen Lausereien, die Berechnungen und Erbrte-rungen brachte ben Mann allmählich in einen Zustand geistiger Riebergebrudtheit, Die fomohl feine Urbeitetraft, wie auch feine Mergten,

Stundenlang faß er einfam, tatenlos in feinem Simmet rang mit fich und Gott um Klarheit und Rube, und bas Cronis brachte ihm keine Eridjung aus feiner verzweiselten on

So telchloß er ein lettes Mai perfontic die Beanden Berficherungsgesellichaft von ber Schuldlofigfeit ber beteilige Personen zu fiberzeugen, nachdem bas Gutachten bes beamti Birgtes die Ungurechnungssähigteit bes alten Brandstifter wiesen und seftgestellt, bag bie Gesahr einer unfreiwillige Brandftiftung durch den Alten bei seiner partiell auftreten Schwachsinnigseit jederzeit zu erwarten gewesen und bei Er Bersicherung einer solchen Linftalt unbedingt mit derartigen scheinungen zu rechnen sei.

3m Buro ber Gefellicaft bilbete die Brandangelegen nattirtich das Tagesgelpräch, man ftand sogar in gwei Portel dem Ereignis gegenüber und fab mit Spannung ber bes Ronfliftes entaggen

Rur Selga burchlebte fchwere und peinvolle Sage.

Sie fühlte boppelt mit ben Ihrigen und vermochte nur per ftoblen den Anterhaltungen der Kollegen und Kolleginnen boren, die den verschiedenen Meinungen Raum gabet. Sarald Zeuner war fie gleicher Linficht, fie sprachen beibe wie ihres Jusammenseins oft über ben Puntt, weit Beiga felbit be Dingen voll Gorge entgegenfab, und er fie zu berubigen mit Eines Tages borte Helga, bag ihr Bater gemelbet

Eine große Unruhe bemachtigte fich ihrer, ein breite Berlangen, ihrem Bater zu belfen, ihm die Gorgen algument die Renates unselige Flucht über ihr Elternhaus gebra Denn das Urteil hatte fie sich nach eingehenden Erfundigen zu bilden vermocht, das letzen Endes Renates unbedachte lungsweise Schuld an dem Marie Letzen

lungsweise Schuld an dem Unglud hatte. Pfarrer Biegand brachte von neuem Belege, Intellige Musfagen, Berichte von Augenzeugen und Gutachtel

(Fortfehung fold)

ebzeite

ichsette

feine ente m diele die Geld die Parti

ftand,

rer um

ährungs

Bolf und

n fönnt

er, dem

urner.

Turntell ftatt H

Gaues M

ein, mit

Pundgebo

geführt,

els zur

laffau

des Gor

Mnfahrl

n ben si

rteitaps 18

Der

doffer.

purde in serbis

ichen mie ang mie biele m Schusse

nt Goel

ine belo

dağ Cişi en Gins

camten be bestiligte beamtes strifters freiwillips infresents b bei de artigen

gelegenten i Parien ser Lojum

te nur we uneu open toen felbit bet gen inden bet inneh bet inneh

der Sochheimer Arbeitsbeschaffungsplan ift genehmigt!

Bie baren mit wahrhaft innerer Freude, bag bie von Siebtverordnetenversammlung beschlossen Durchführung Crainage in ber Sochheimer Gemartung verwirflicht tenn. Die erforberlichen Reichszuschüffe find bewilligt. Roftenvoranschlage wurden bereits auf vorgeschriebe-Bege angesorbert; die Eröffnung der Angebote erfolgt treilag, den 6. Oftober. Die Stadtverwaltung hofft die die Arbeiten in etwa 4—6 Wochen beginnen zu Da ursprünglich die Arbeiten bis Ende dieses Jahres aführt werben follten, hat der Magiftrat bei ben maß-Stellen ber Regierung in Berlin um Berlangerung Athains nachgesucht, was ihm auch genehmigt wurde. It soll die Drainage bis zum 31. März 1934 beendet morun eht. In eiefer Rus Bele Rachricht erfreut die Landwirte und Arbeitslofen Beise; ben Ersteren wurden etwa 800 Morgen bramiert und Letztere werden hoffen, vorübergehend uf der bei ju sommen. Wir wünschen allerseits gründlichen

war, ob k n der id lieb. 3d Celbithilfe gegen Felddiebe. Die biefige Ortsbaus bat angeregt, in Zusunft alle erwischten Feldbiebe burch Anschreiben auf einer entsprechenden Tafel be-Es foll bementsprechend gehandelt werben. stiffa find jum Schutz ber Felbfrüchte eine vermehrte Ehrenfelbhuter bestellt worden, bie mit erhöhter Dienst-

Ein ereignisreicher Sonntag lieat hinter uns. Unfere sal 3mar einen ruhigen Tag verlebt. Die Festlichkeiten aber, wie die 50-Jahrfeier am Rieberwaldbenkmal beibein, ber Gauparteitag ber RSDAB, in Frantfurt abere fleinere Beranftaltungen gaben, ben Ortsstraßen Berfehr und die übrigen Teile der Stadt waren umfo Ein großer Teil hiefiger Einwohner war felbit nach beim geschren. Am frühen Sonntagmorgen, zu früh für ichenschläser, waren allerdings schon unsere Turner auf wen. Der vielbesprochene Staffellauf zum Rhein wurde weit den 5.30 und 5.45 Uhr bier durchgeführt. Daran ich fich bier berchen Turner, einschliehlich er 21doll den sich mehr als 50 Hochheimer Turner, einschließlich Raben und Mabchen.

Genen Gerüchtemachen in ber Milchverforgung. In im find vereinzelt Gerüchte aufgetaucht, daß die Land-Ottober feinerlei Mild mehr ab Saus abgeben Dieje Mitteilung entbehrt jeder Grundlage. Der attauf ab Haus ist nach wie vor gestattet. tin soldes Berbot einmal fommen follte, so wird die Mildabsatgenoffenschaft die Rechte ber Landwirte it ber Berbraucher ichüten.

Jahre Riederwalddenkmal. Der "Berein ehemal. Befangener" Hochheim a. M. lieh es sich nicht nehmen fer keier teitzunehmen. Punft 7.30 Uhr morgens suhr keier teilzunehmen. Punft 7.30 Uhr morgens janderein mit jeiner Fahne unter Führung seines Präsidenten ab Gg. Schieding, per Auto nach dem schon gelegenen Gabnen und frischem Grün geschmüdten Aheingau. In fröhlicher Stimmung ging die Fahrt durch den Gahnen und frischem Grün geschmüdten Aheingau. Ich man Transparente und Triumpsbogen mit der Arbeit und Trieden". Rach lurzer Rast begann Arbeit und Frieden". Rach lurzer Rast begann gut vordersten Reihe Stellung nahm. Ueber den der Geier wird an anderer Stelle noch eingehend Rad Beenbigung berfelben, gegen 12.30 Uhr, Bradt Rubesheim zurüdgefehrt, wo dann bas Miteingenommen wurde. Sieran schloß sich dann noch beitstöhlicher Bummel durch mehrere Tankstellen, an kan Rüdesheim wahrlich fein Mangel ist. Nur ungern man sich dann gegen 7 Uhr zur Seimsahrt, welche liger Stimmung glüdlich in Sochheim endete. Im Modal trennte man sich mit dem Bewuhtsein, daß es timmen timal schön war bei den friegsgesangenen Rameraden.

Stenericulden nachprüfen wegen Steuerguticheinen!

Steuergutscheine werden nur noch für die Zeit bis 30. Gept. Darum muffen alle Grundvermögensfteuern für Darum milfen alle Grintoberingen Oltobertagen berben, biefes Mal vor bem 30. September bei ber motlaffe einlaufen, weil sonst für die später eingehenden feine Steuerguticheine mehr ausgestellt werden.

Grundbeligers bes Gemetbetreibenden nadzusehen, ob er eima aus ber 1. Oftober 1932 bis 30. September 1933 irgend-Rudftanbe an Grundvermögenssteuer ober Gewerbe-Wenn er für diese Rudstande Steuergutscheine will, so muß er auf alle Falle die Einzahlung 30. September 1933 bewirft haben, sonst geht ihm diandigen Steuerbetrages. Das Gleiche gilt für die still den Umsahstener. Auf müssen der Verleicht des Verleicht des Verleichts des Verleicht bei ber Finangfaffe einbegabit werben. Darum bie Brufe jeder feine Steuerrudftande und jable 30. September 1933, weil sonft fur ihn erhebliche

bienbung der Frijeur-Pflichtinnung des Main-Taunus-Rachbem die Frijeurinnung Wiesbaden Biebrich wurde, waren einzelne Gemeinden verwaist und ohne Daber fand am vergangenen Sonntag, ben 24. Sept. ble Gründung ber neuen Pflichtinnung statt. In ben Buller-Wiesbaden, der Obermeister ber aufge-den Rüller-Wiesbaden, der Obermeister ber aufge-denung Wiesbaden-Biebrich, sowie der Serren der bodyfier-Innung, wurde furz nach 3 Uhr die Berjamm-Dbermeifter Muller begrufte mit fernigen bie Obermeister Willier vegengen des Main-Pflicht Innung, wurden die ersten Borschläge ein-Borgeschlagen wurden: Bad-Soben, Sofbeim, wobei Florsheim als die größte Gemeinde bes ber D. Rreifes vorgezogen wurde. Auf besonderen ber Regierung wurde Rollege Schafer-Florsheim burch Dermeifter Müller, jum Führer und Obermeifter

Der "Reue Sochheimer Stadtanzeiger" berichtet über:

Die Vorbereitungen zum Erntedankfest in Hochbeim

Das Erntebantfest, jugleich ber "Tag bes beutschen Bau-ern", wird auch in Sochheim wurdig vorbereitet. Die biefige Ortsbauernicaft hat in einer gutbefuchten Berjammlung am Sonntag nachmittag in der "Burg Ehrenfels", an der Bauern und Winzer gemeinschaftlich teilnahmen, zur Durchführung des Erntedankseites Stellung genommen. Bersammlungsleiter war ber Fuhrer ber Ortsbauernichaft, Berr Beter Sirfdmann, ber nach Eröffnung ber Tagung ben Sinn und Zwed ber Feier bes Erntebantsestes begrundete. Die Erläuterungen murben ohne Widerspruch anerfannt. Als Biel bes Tages gilt es, eines Teiles einen Spenbewagen gujammenguftellen und gum anderen die örtliche Beranftaltung wurdig auszubauen. vorausgegangenen engeren Bespredjungen waren bie herren Meper und Gifchle mit Borarbeiten betraut worben, Die für bie Berjammlung als Grundlage gur Beratung bienten.

Bon Geiten ber Sochheimer Ortsbauernichaft wird alfo jum Erntebanffeft am tommenben Conntag ein Gabenwagen und ein Schmudwagen gufammengestellt; beibe Wagen werben burch bie Sochheimer Reitergruppe nach Biesbaben gebracht, wo fie mit ben anderen Bagen aus ben landlichen Begirten um Wiesbaben zu einem Feitzug burch bie Stadt arrangiert werben. Für ben Gabenwagen find bereits eine große Angahl von Früchten des Feldes, Rartoffeln, Aepfel, Birnen, auch Mehl usw., gezeichnet worden. Der Schmudwagen fahrt ein großes Weinfaß, bas von Wingerinnen und Bingern, lettere als Buttentrager, begleitet wird. Uniere Sochheimer Gartner haben fich, soweit fie in ber Berfammlung anweiend maren, bereit erffart, die beiben Wagen auszuschmuden. Das Gange wird unserer Boraussicht nach eine ehrende Demonstration ber Sochheimer Winger, Bauern und Gartner. Die Ortsbauernschaft gibt im Laufe bes Dienstag Obstforbchen aus, Die gefüllt am Mittwoch abgesiefert werden sollen. — Alle geipendeten Gaben werden nach Auflösung bes Festzuges in Biesbaben in ein Schiff verfrachtet und gleichfalls wie viele andere Erntebantichiffe jum "Deutschen Ed" in Robleng ge-fubrt, wo eine große Feier bes Rampfbundes für beutiche Rultur ftattfindet.

ber neuen Bflicht-Innung ernannt. Rachbem ber Borftand welcher fich aus ben Berren : Sammer-Florsheim (Schriftführer), Grebn Sochheim (Raffierer), Reller-Soffeim, Beiller-Bad-Coben, Jung-Bad-Coben, Müller-Oberreifenberg, Wicht-Riebernhausen, Wohlrab Eppftein und Comeifart-Sofheim gusanbichlag vereidigt. Es folgte noch eine langere Ausführung von Obermeister Muller, welche mit einem Sieg-Seil auf unseren Herrn Reichspräsibenten und Bollstanzler Abolf Sitler enbete. — Dann ergriff ber neue Führer der Friseur-Pflicht Innung des Main-Taunus-Kreises Obermeister Schafer bas Wort. Er bebantte fich junachit, für bas ihm von Seiten ber Regierung, fowie von ben Rollegen bes Main-Taunus-Rreijes entgegen gebrachte Bertrauen. Unter anderem führte er aus, sich mit seiner ganzen Tatkraft einzuseten um jo an dem Aufbau unseres beutschen Baterlandes mitzuhelfen. Um 6 Uhr ichlog bann bie fo harmonisch verlaufene Bersammlung. Zum Schlusse unserem Oberweister Schäfer Die berglichsten Gludwunsche mit bem Soffen und Wunschen, bag er noch recht lange in seinem neuen Arbeitstreis tätig fein fann.

Spielvereinigung 07

1. Rnaben - Spiele u. Sportflub Maing bort 1:4 Mit 3 Erfahleuten fpielend bielt fich unfere 1. Rnabenelf in Maing gegen bie bebeutenb fraftigeren Sportflub-Rnaben gang achtbar. Es mußte auch hier bie Wahrnehmung gemacht werben, bag vereinzelte Stadtvereine es mit ber vorgeschriebenen Mitersgrenze ber Anaben nicht febr ernft nehmen. Spiel-technisch waren bie fleinen Sochheimer unbedingt beffer, aber in ber Durchichlagsfraft haperte es. - Die aftiven Mann-ichaften hatten einen Rubetag und greifen erstmalig nächsten Conntag in Die Berbandsfpiele ein.

Jubball im Rreis Wieshaden

Spielvereinigung-Raffau - Beilbach 0:1 Ep. B. 19 Biebrich - Riders Biesbaben 4:3 Florsheim — F.-B. 02 Biebrich 5:2 Oftrich - Bintel ausgefallen. Dogheim - Eltville ausgefallen.

Der deutsche Jugball

ging auch am Sonntag feinen jest icon gewohnten Bang. In Süddeutschland gab es im allgemeinen diesmal die erwarteten Ergebnisse. Rur FC. Banreuth und Sport-freunde Saarbruden überraschten mit einem 3:1-Sieg über Spielvereinigung Fürth bam. mit einem 3:0 gegen Riders Diffenbach. In Baben tam Balbhof zu ben beiben erften Buntten durch ein 3:2 über Bröhingen, Freiburger FC. schlug Phönig Karlsruhe mit dem gleichen Ergebnis und Rectarau tonnte zu Hause den SC. Freiburg nicht bezwingen. Mit 1:1 trennte man sich. Am Samstag ichon hatte Mühlburg ben HC. Bsorzbeim knapp mit 2:1 bezwungen. — In Sid we st verlor Mainz 05 in Worms bei Wormatia 3:0. Die Reunfircher Boruffia hatte mit einem 4:4 gegen FR. Birmasens Clück, während MD. Worms in Kaiserslautern auf dem Behenberg 1:5 einging. In Württem dern dern der hart, die Favoriten seiten sich allgemein durch. Die Münchener Bayern scheinen außer Rand und Band. Der Borsonntagsniederlage gegen Augsdurg folgte jetzt ein 2:2 gegen ASB. Kürnderg. Auch der Klub konnte sich in Regensburg nicht durchsehen. bie Mannen um Jatob ertrotten ein 1:1. Schwaben Mugsburg halten burch einen 5:1-Sieg über Burgburg weiterhin bie Spige, die 60er besiegten Schweinfurt 4:2. Im Münche-ner "tleinen Derby" behielt FC. mit 2:1 über Bader die

Um Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Sotel "Raifer-hof" ein Filmabend, veranstaltet durch die Rass. Spartaffe fatt. Unter anderem läuft der Film "Raffauifche Beis mafunde mit gabireichen Aufnahmen von Sochheim. Der Film fand überall gute Aufnahme. - Gintritt ift frei.

Mit ber gleichen Aufmertfamleit, mit ber bie Ausstattung bes Gaben und Schmudwagens behandelt wurde, foll auch das Erntedantseit in Sochheim bedacht werden. In biesem Falle ift die Stuppunttleitung der NSDAP. Leiterin der Beranstaltung. Soviel steht jedenfalls fest, daß ein jestlicher Umzug, ahnlich wie am "Tag der deutschen Arbeit", statt-sindet. Die einzelnen landwirtschaftlichen Organisationen, wie Mingerverein, Mingergenoffenichaft, Mildgenoffenichaft, Die Ortsbauernichaft nicht ausgenommen, wurden vom Berjammlungsleiter gebeten, paffenbe Festwagen auszustatten. Dieje Unregung fei öffentlich noch einmal besonders hervorgehoben und dabet der Wunsch ausgesprochen, daß leinerler Mube gescheut wird, dem Bauernstand würdige Festwagen zusammen-zustellen. An dem Festzug sollen sich alle Formationen und Bereine beteiligen! Mit sachlichen Anregungen über die Durchsührung des Erntedantsestes in Hochheim wurde dieser Teil ber Berfammlung beenbet.

Meitere wichtige Einzelheiten aus ber Tagung bringen wir unter besonberen Stichmarten im Lotalen Teil unserer

Bon einem Freund des Erntebantfestes geht uns noch Die folgende Anregung gur geft. Berudfichtigung bei bem Gefte gu: bas Erntebantfeft am fommenben Conntag gibt bie Möglichfeit, ben Bauern- und Bingerftand in vielfältiger Art und Meise zu ehren. Einmal fonnen die Landwirte selbst bazu beitragen, indem sie einzeln oder in Gruppen zu zwei und drei Mann Festwagen arrangieren; es tann bies fein: ein Erntewagen mit Rorn, ein Wagen mit Sen, ober mit Obit, Gemuse, Rartoffeln. Wenn alle Wagen jum Dank für bie Ernte sinnfältig geschmudt werben, bann hat ber Umzug einen anerkennenswerten Reiz. Es gibt hundert mannigsache Dinge, die an biefem Tage im Festzuge gezeigt werden tonnen. Auch die Ortsvereine, einerlei ob Ganger, Turner, Sportler ober sonst wer, sollten aus ihrer Reserve heraustreten und an bem "Tag bes beutschen Bauern" Die Berbundenheit mit ihm beweisen! - Man muß gespannt fein, welche Taten gelingen ! !

Großfeuer durch Brandftiffung

Darmstadt. In der Nacht brach in der Odenwälder Holzindustrie in Wiebelsbach Feuer aus. Troth aller Bemühungen der aus der Umgebung herbeigeeilten Feuerwehren wurde das Hauptgebäude vollständig eingeäsche und der gesamte Maschinenpart vernichtet. Nach den kriminalpolizeilichen Feststellungen ist der Brand in einem Andau an der Borderseite des Hauptgebäudes ausgebrochen. Es wird Brandstiffung angenommen.

Der Jeuerwehr gelang es wenigstens die Nebengebäude zu reften. Der Maferialschaden ist bedeufend und nur zum Teil durch Bersicherung gedeckt.

Ein gefährlicher Brand

Scheune und Stallungen eingeafchert.

** Kaffel. Aus bisher unbekannter Ursache entstand in dem Gehöft des Landwirts Wilhelm Riehl in Erfurtshaufen (Rreis Raffel) ein Feuer, das fich mit rafender Be-

schon nach kurzer Zeit bildeten Scheune und Stallungen ein Feuermeer. Die Flammen griffen alsbald auf die Kirche und ein angrenzendes Anweien über. Die Feuermeer wehren der umliegenden Ortschaften und die Motorspritzen von Kirchhain und homberg waren mit aller Krast bemüht, das Feuer einzudämmen. Es gelang ihnen auch, das Feuer in der Kirche, bei der der Dachstuhl brannte und dem vom Jeuer ergriffenen Nachbargehöft nach dreistündiger Tätiakeit zu löschen. Auch das Wohnhaus des Candwirtes Wilhelm Riehl konnte gereftet werden. Doch sind mit der Schenne und den Stallungen eiwa 600 Zenkner ungedroschene Frucht verbrannt., ebenfalls landwirtscheißige Wolfsigen. schaftliche Maschinen.

Das Bieh konnte gerettet werden. Bei den Löscharbei-ten stürzte ein Mann ab und erlitt eine Gehirnerschütte-rung. Auf der Brandstätte selbst loderten die Flammen noch lange meiter.

Tannenbergbund und Deutschvolf in Seffen aufgelöft. Darmfladt. Wie bas heffifche Staatspolizeiamt mitteilt, wurden die Geschäftsstellen bes Tannenbergbundes in Seffen geschloffen und ber Bund für aufgelöft erflart. Der Tannenbergbund bat fich feit langem in Seffen taum noch befätigt. Sein Mitglieberftand mar verschwindend flein, Außer einigen Brojdfuren und Buchern wurde nichts Berdächtiges gefunden.

30 Naftätten. Unglüdsfall . (Shwerer Ein Toter.) Ein schwerer Unglücksfall forberte in Rie-berbachheim das Leben eines Hährigen Landwirts. Der Landwirt Emil Man befand fich unterwegs, um Samenflee zu holen. Er fiel vom Wagen und erlitt hierbet der-artig schwere Berletzungen, daß er einem Krankenhaus in Koblenz zugeführt werden mußte. An den Fosgen eines Wirbelfäusenbruchs sowie schwerer Schädelverletzungen ist der Berunglückte einige Stunden später gestorben.

** Marburg. (hechtreichtum in der Lahn.) Die mehrsache Aussehung von hechtbrut in der Lahn hat sich bewährt. Aus vielen Lahnorien melden die Angler größere Fange, gumeift von recht stattlichen Tieren. Der ichmerfte Bild, ber feit langen Jahren in ber Lahn gefangen wurde, war — wie die zuständige Strommeisterei be-fannt gibt — ein dieser Tage bei Oberhof gesangener Spie-gestarpfen im Gewicht von 27 Pfund! Der glüdliche Angler batte gemeinsam mit seinem Bruder auherdem noch eine weitere Ausbeute schwerer Fische. Der Fischbeftand scheint sich bennach wieder erfreulich gehoben zu haben.

** 3bftein. (Bertleinerter Dagiftrat in 3 b ft e i n.) In ber letten Stadtverordnetenversammlung wurde davon Kenntnis genommen, daß der Etat der Stadt Idftein in Einnahme mit 446 660 Mart und in Ausgabe mit 471 441 Mart abschließt, so daß ein ungebeckter Fehlbetrag von 24 781 Mart entsteht. Die Bersammlung stimmte dem Borschlag des Magistrats zu, diesen auf ins gefamt vier Mitglieder gu befchranten. Es gehoren ihm jett an: Bürgermeisterstellvertreter Zimpelmann, Rechtsanwaft Dr. Rompel als 1. Beigeordneter, Bäckermeister Karf Junior und Landwirt Karl Gissel als Magistratsschöffe.

Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Socheim

Betr. Steuergahlungen und Steuerguticheine.

Die Steuerpflichtigen für ftaatl, und ftabt, Grundver-mogensteuer und stabt, Gewerbesteuer werben biermit nachbrudlich barauf hingewiesen, daß ihnen Steuergutscheine nur für die Steuerbetrage gufteben, die in ber Beit vom 1. Oftober 1932 bis 30. Geptember 1933 fallig waren und gegablt find. Die Buteilung von Steuerguticheinen bat gu unterbleiben für bie Betrage, Die zwar bis 30. Ceptember 1933 fallig waren, jedoch nicht spätestens zu diesem Termin entrichtet wurben. Es wird baher im Interesse aller Steuerpflichtigen aufgeforbert, die fälligen Steuern, wie sie oben bezeichnet sind, fpateftens bis 30. Geptember 1933

zu zahlen, da andernfalls die Meldung als gutideinberechtigte Beiftung nicht mehr erfolgen tonnte und bie betr. Pflichtigen bann ber burch die Zuteilung ber Gutscheine ersolgenden 40%igen Anrechnung ihrer Zahlungen auf spätere Fälligteiten ober ber sonstigen Berwertung ber Steuergutscheine

verluftig geben. Sochheim am Main, ben 6. Geptember 1933.

Die Ctabtfaffe : 3. B. Biegler.

Befanntmachung betr. Weinzuderung

Im Nachstehenden werden die Bestimmungen des Reichs-weingeseiges vom 25. Juli 1930 soweit sie fich auf die Angeige ber Abficht Traubenmatiche, Moft ober Bein g. gudern, fowie auf die Berftellung von Saustrunt begieben, befannt gegeben, mit bem Bemerten, bag als guftanbige Behorde ber Magiftrat gilt, an ben bie porgefcriebenen Ungeigen ichriftlich ju richten find.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmoft ober Wein bei Herstellung von Rotwein auch ber vollen Traubenmaische darf Zuder auch in reinem Wasser gelöft, zugesetzt werden, um einen natürlichen Mangel an Zuder bezw. Altohol oder einem Abermaß an Säure insoweit abzuhelsen, als es der Beschaffenheit der, der aus Trauben gleicher Art und Hertunft in guten Jahrgängen abne Zusah gemonnenen Ertenvalle enjorischt. ohne Bufag gewonnenen Erzeugniffe enfpricht

Diefer Bufat barf jedoch in feinem Galle mehr als ein Biertel ber gefamten Fluffigfeit betragen. Die Musführungsbestimmungen erläutern, was unter guten Jahrgangen gu verfteben ift.

Die Buderung barf nur in ber Beit vom Beginne ber Traubenleje bis jum 31. Januar bes auf Die Ernte folgenden Jahres vorgenommen werden; fie barf in ber Beit vom 1. Oftober bis jum 31. Januar bei ungegutferten Beinen früherer Jahrgange nachgeholt werben.

Die Buderung darf innerhalb der am Weinbau befeisligten Gebiete bes Deutschen Reichs vorgenommenwerben.

Die Abficht, Traubenmaifche, Moft ober Wein gu gudern, ift ber guftandigen Behorbe angugeigen.

Auf die Berftellung von Wein ju Schaumweinbereitung in den Schaumweinfabriten finden die Borschriften ber Abs. 2,3 feine Anwendung.

In allen Fällen darf gur Weinbereitung nur technisch reiner nicht farbender Ruben-, Rohr-, Invert- oder Gtarteguder verwendet werben.

§ 11. Auf die Berftellung von Saustrunt aus Traubenmaifche, Traubenmoft ober frifden Weintreftern finben die Borichriften des § 2 Abf. 2, 3, 5, und der §§ 3,

9 feine Anwendung. Saustrunt barf nur in ber Belt vom Beginne ber Traubenlese bis jum 31. Dezember Ds. 31s. hergestellt

Wer Wein, Traubenmost oder Traubenmaische gewerbsmäßig in Bertehr bringt, ift verpflichtet ber guftandigen Behorbe die Berftellung von Saustrunt unter Ungabe ber herguftellenden Menge und der gur Berarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen; die Berftellung tann burch Anordnung ber zuftandigen Behorbe beichrantt ober unter besonderer Mufficht bergeftellt werben.

Die als Haustrunk hergestellten Get inte burfen nur im eigenen haushalt des Berstellers ve bendet oder ohne besonderen Entgeld an die in seinem Betriebe beschäf-tigten Personen zum eigenen Verbra: habgegeben wer-ben. Bei Ausschlung des Haushalts od. Aufgabe des Betriebs tann bie guftanbige Beborbe bie Beraugerung bes etwa porhandenen Borrats an Saustrunt gestatten.

§ 26. Mit Gefangnis bis ju zwei Jahren und mit Geloftrafe ober mit einer Diefer Strafen wird bestraft, wer porfäglich

1. den Borschriften des § 3 Abs. 1 bis 3, 6 des § 11 Abs. 3, 5 erlassenen Borschriften zuwiderhandelt § 27. Mit Geldstrafe oder mit Saft wird bestraft, wer vorsäglich oder sahrlässig

3. die nach § 3 Abf. 4, § 11 Abf. 4 vors Angeigen nicht erstattet ober ben auf Grund bei 4 erlaffenen Anordnungen gumiderhandelt.

Nach dem Erlag des herrn Ministers für Schrit vom 30. Juli 1920 find in der Budführeiterlichterungen baburch geschaffen, daß

a) Schantwirte, Lebensmittelhanbler, Rrame ftige Rleinvertäufer von Wein, an Stelle bes Benach Mufter & Die nach bem Weinsteuergefet ben Bucher nach Mufter 12 und 13 verwenden wenn in Spalte Bemerfungen bes Weinfteuerbi Bermert darüber aufgenommen wird, ob ber boris Wein gezudert ift ober nicht.

b) die ordnungsmäßige Guhrung des Beinfte nach Mufter A ober B bas Weinlagerbuch D end macht, jedoch Betriebe, die Zuder zusetzen, nicht Bflicht gur Buchführung nach Mufter C befreit.

wind

umme

Im 92.

Brafil

d die s

nady Bunge

Bollen.

Der M

Boger einige

haber

Modernste

Volks-Empling alle neuen S

der Funkauss

Auf Wunsch Zahlungserleich

Flörsheim am M

Sochheim am Main, ben 22. Geptember 1933. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehorbe : 3. 9. 90

Es wird darauf aufmerklam gemacht, daß die Werktagen von 7-8 und 17-18 Uhr in bie ju bringen find. Die Gebühr im Betrage von 0,80 % 0,20 R.M. für Umbedung ift fofort in ber Ded Bar zu gahlen.

Sochheim am Main, ben 23. Geptember 1933 Der Magiftrat : 3. B. Sirla

** Raffel. (Berbot einer Drudidrift Berfügung vom 22. September hat ber Regiere bent die im Berlag bes Deutschen Gemeinschaften verbandes in Marburg a. d. L. erscheinende Dru-"Bollsblatt zur Wedung und Förderung christistens" mit sosortiger Wirtung bis einschließlich 20. ber 1933 perboten.

Darmstadt. (Das Reichspropaganbaamt heffen, Letter Trefz, befindet sich im Staatsministerium Darmstadt, Sitlerstraße 5, Hernruf für Darmstadt 5001, Rebend 283. Die Sprochttunden des Grandsless find in Die Sprechstunden des Gauleitere find top 10-12 Uhr.

Grundstüds-Bersteigerung

Freitag, ben 29. September 1933, 8 Uhr abends im Gajthaus "Zur Rose" laßt Serr Anton Chrift, Sochheim unter gunstigen Zahlungsbedingungen nachstehende Grundstüde freiwillig, öffentlich, meistbietend versteigern:

Arthi.	Bars.			ar
10	6	Alder	Sinter ber Wolfstaut	25.60
2	61/34	Mder	Oftliche Entenpfuhl	25.78
11	33/34		3m Eichen	12.80
7	76/77		Ober bem Widerergrund	52.77
10	3		Sinter ber Bolfsfaut	29.30
3.	18	Mder	Auf bem Entenpfuhlmeg	42.63
3 2	15		Beitliche Entenpfuhl	30.74
16	21		Auf Die Chauffee	18.69
11	180/41	Mder	3m Eichen	23.53
2	62/34		Oftliche Entenpfuhl	25.78

Ph. Aemnich

Beeibigter und öffentlich angestellter Berfteigerer

Ab Mittwoch steht ein Transport junger, hochtragender



und Rinder aus den besten Zuchtgebieten zum Verkauf bei

Karl Krug, Hodheim, Telefon 148

Schädlingsbekämpfung im Obilbau

Bute gufriebenftellende Ernten faffen fich im Obitbau erfahrungegemäß nur dann erzielen, wenn wir unfere Lope baume gut pflegen und behandeln. Dagu gehört auch ber Rampf gegen alle tierischen und pflanglichen Schadlinge. Alls Borbengungs- und Befampfungsmahnahmen gegen alle biefe Schädlinge hat sich das Obstbaumsarbolineum "Arbosan" sehr aut bewährt. Seine Anvendung ersolgt am besten vom Spätberbst an bis zum zeitigen Frühjahr. Als Anstrichmittel kommt es in Frage bei Kernobst (Aepfel, Birne, Quitte, Mispel) 15%ig, bei Steinobst (Pflaumen, Stricke) 10%ig, bei Schalenobit (Balnug, Safelnug) 10%ig, bei Aprifojen und Bfirfiden 10%ig, bei affen Beerenftrauchern 5%ig. Gehr gute Dienste leistet es aber auch in gleicher Beise als Sprik-mittel bei allen angesührten Obstarten. Auch hier sind die Löfungen verschieden ftart. Die Spritungen mit Arbofan wiederholt man groedmäßig, Erste Spritung erfolgt im Berbst nach bem Laubfall, bann weiter im Frubjahr bor bem Rnof-penfchwellen ober monatlich mit schwächeren Lösungen von Rob. bis Mars. 1-3%ige Löfungen genügen bann. Aber auch jum Spriben gegen Bilb und Mante, ferner jur Befampfung gegen Blutlaufe, Romma- und Schifdlaufe, gegen Ungeziefer aller Art, jur Seilung von Krebswunden, indem man die befallenen Stellen mit Arbojan bepinselt, bat sich dieses Karbolineum sehr gut bewährt. Ein Begießen des Burzelhalfes sowie der Amsahe der Burzeläste mit einer 20%tgen Arbosan-Lofung ift febr ju empfehlen. Moofe u. Flechten werben eben-falls gleichzeitig mit Arbofan befampft. Borber muffen bann Stamm und Hefte gut abgefratt werden. Großen Erfolg ergielt man auch im Baumichul- und Forftbetrieb, um alle jun-gen Baume und Rulturen gefund zu erhalten. Gier braucht man am besten Arbofan in einer 3%igen Lofung furg bor Beginn ber Begetation.

S. Langhans, ft. g. L. Candivirifd. Cad- und Fachberater.

Danksagung

Für die in so reichem Maße zugegangenen Kranz- und Blumenspenden, bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen Herrn

hann Karl Schollmayer

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ferner danken wir der Firma Burgelf & Co., der Jahresklasse 1863, den N.S. Arbeits-Invaliden der Deutschen Arbeitsopfer für die Kranzspenden, besonderen Dank den barmherzigen Schwestern sowie allen, die uns in letzter Stunde so hilfreich zur Seite standen und allen denen, die ihm die letzte Ehre crwiesen haben.

Die trauernden Hintebliebenen:

Frau Schollmayer Wtw. Josef Schollmayer u. Frau Johann Schollmayer

Hochheim am Main, den 25. September 1983

Erkältungskrankheiten,

hartnädiger Suften, Luftröhrentatarrh, Lungenverichleims ung, Bronchialfatarrh, Afthma, etc. behebt und linbert feit 25 Jahren ber ichleimlofende

Dellbeims Benfi- und Lungentee Breis Mt. 120. - In allen Apotheten erhaltlich bestimmt: Amtsapothefe

Frauenarzt

hr, Mainz, Verzogen nach Kaiserstraße 32 I.

vom 27.9. bis 3. 10. keine Sprechstunde

In der neuen »WOCHE«

Herr über Krieg und Frieden

Eine packende Artikelreihe über Alfred Nobel, den Mann, der das Dynamit erfand und außer diesem furchtbaren Geschenk an die Menschheit der Welt noch den berühmten Friedenspreis stiftete



Zum Stellenwechsel im Herbs

Den Hausfrauen, die gutes Hauspersonal suchen, den lenlosen, die einen geeigneten Wirkungskreis erschnen allen denen, die aus irgend einem Grunde ihre Stelle wed ander ich weld aus irgend einem Grunde ihre Stelle wed oder sich verbessern möchten, sei geraten, sich an unser schäftsstelle:

Verlag: Heinrich Dreisbach, Flörsheim zu wenden. Diese vermittelt Personal-Anzeigen zu nalpreisen, also ohne Spesenzuschlag, für das bekannt

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete Vi Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg. \ Stellen-Angebote " " 80 ")